

Martin Korol zu: „Moritz Döbler Der Konsens, der keiner ist“.
Weser-Kurier. 16.09.2018

nizo800 am 18.09.2018 02:02

Ja, die bremische Bildungspolitik ist ein Trauerspiel. Da bleiben uns nur Spott und Hohn. Schlimmer geht's nimmer, könnte man meinen. Daran glaube ich nicht. Soweit ich sehe, hat die zunehmende Verdummung unserer Kinder und Jugendlichen bei deren gleichzeitiger Abrichtung zu modernen Untertanen ihren Höhepunkt noch längst nicht erreicht. Kein Anzeichen ist erkennbar, dass mehr als nur eine verzweifelte Minderheit von denen, die diesen Irrsinn, der Methode hat, verordnen und ausführen, anfängt, umzudenken: am Rembertiring, auf Schülerseite, auf Seiten der Eltern und Lehrer, bei den Schulleitungen, in der GEW, im Personalrat Schulen, im LIS, in den Beiräten, im Senat, in der Bürgerschaft. Dass überhaupt ein Nachdenken darüber stattfindet, was man denn da eigentlich seit Jahrzehnten an sog. „Reformen“ im Bildungsbereich veranstaltet, geplant im Grunde seit 1968, deutlich geworden spätestens mit der Auflösung der Schulzentren und der Ausgliederung der Hausmeister aus dem Bereich „Bildung“, sehe ich jedenfalls nicht. Alte, Auswärtige und Fremde kommen darüber ins Grübeln, Bremerinnen und Bremer seltener.

Was da veranstaltet wurde, bräuchte das Eingeständnis, dass man auf dem Holzweg war, und mehr als eine Generation, um den Geist wieder in Kindergarten, Schule und Hochschule zu seinem Recht kommen zu lassen. Doch wer will das schon?! Allein das Wort „Geist“ versteht doch kaum noch jemand, und „Bildung“, ja, was ist „Bildung“? Was soll das sein? Ganz klar: Das, was derjenige darunter versteht und damit meint, der gerade das Sagen hat im sog. Bildungsbereich.

Ach, manchmal wünschte ich mir, ich hätte etwas zu sagen im Bildungsbereich. Dann würde ich verkünden: Ab sofort gelten in Bremens Schulen die beiden Maxime „Guter Unterricht“ und „Schönheit“. Was das jeweils und vor Ort ist, darüber wäre trefflich zu streiten. Mehr braucht es m. E. nicht, um den Geist wiederzubeleben. Und das, ohne den Schulfrieden zu verletzen.

Nein, ich male keine Wunschschlösser. Das tun unsere herrschenden Bildungspolitiker und Bildungsbeamten. Ich war gerade in Holland und Estland und habe da auch einige Schulen besucht. Zum Weinen schön. Und gut war der Unterricht auch.

Martin Korol, Bremen